# zell am see
## der hippolyt

Foto: Marino Vanhoenacker – Sieger IRONMAN 70.3 Zell am See-Kaprun 2014

©Zell am See-Kaprun Tourismus GmbH – Christian Mairitsch

**Information & Service**
IronMan 70.3. World Championship
Erste Begegnungszone in Zell am See

**Familie-Gesundheit-Soziales**
Krankenhaus der Zukunft eröffnet
FerienAKTIV 2015

**Umwelt**
Seereinigung 2015
Garten Eden

**Feuerwehr**
Was macht die Feuerwehrjugend?
Zeugstättenfest 12. - 13.09.2015

**Kunst & Kultur**
"Österreich liest" & Lese-Veranstaltungen
Ausstellung Elisabeth Schratl

**Chronik**
Widerstand im Nationalsozialismus
Teil 1

Nr. 59 · September 2015

Zugestellt durch Post.at

# Liebe Zellerinnen und Zeller!

**„Gesunder Weitblick – Gemeinsam stark!“**

Am 18. Juni 2015 konnten wir unser „Krankenhaus der Zukunft“ feierlich eröffnen. In einer würdigen Feier wurde durch den geistlichen Segen unserer beiden Stadtpfarrer, Mag. Domby von der Evangelischen Kirche und Stadtpfarrer Mag. Christian Schreilechner, das Haus seiner eigentlichen Bestimmung offiziell übergeben.
Geprägt werden die nächsten Sommertage nun aber vor allem durch die kommende Ironman-Weltmeisterschaft 2015. Es ist eine ganz besondere Ehre für unseren Ort, dass wir diese WELTMEISTERSCHAFT veranstalten dürfen. An die 5.000 Athleten werden am 29. und 30. August d. J. mit ihren Begleitern unsere Stadt besuchen. Hunderte Journalisten werden über Zell am See-Kaprun und die Region Pinzgau berichten. Die Bilder unseres einzigartigen Naturraumes werden international ausgestrahlt.
Zell am See hat die große Chance sich „international zu präsentieren“, seine vielgerühmte „Gastfreundschaft“ zu beweisen und dadurch „weltmeisterlich“ als Region bekannt zu werden. Dies ist eine einzigartige Chance für die Erhaltung und Weiterentwicklung unserer Heimat für die nächsten Generationen. Daher ersuche ich Sie alle, die Einschränkungen an den zwei Wettbewerbstagen, 29. und 30. August 2015, in ihren Kalendern einzuplanen und diese beiden Tage als „Zells große Chance“ zu erkennen.
Im Oktober 2015 findet noch die Alpenverein-Jahreshauptversammlung-Österreich im Ferry Porsche Congress Center statt, bei der hunderte Alpenvereins-Delegierte unseren Ort besuchen werden. Im Herbst werden auch die Arbeiten beim Generationenhaus, dem Casino und dem Grand Hotel fertiggestellt. Das bedeutet aber, dass auch noch in der Unterstadt von Zell am See mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen ist. Danach können wir dort wieder zahlreiche bedeutende Leitbetriebe und Bauobjekte an den Ufern des Zeller Sees aufweisen.
Sie sehen, dass derzeit viel geplant, gebaut und entwickelt wird und dies versuchen wir nach den eingangs erwähnten Grundsätzen des gesunden Weitblicks und der gemeinsamen Stärke, für eine gute Zukunft für uns und unsere Kindeskinder, zu gewährleisten.
Somit wünsche ich Ihnen allen einen schönen und erholsamen Herbst mit noch vielen Sonnentagen.

Es grüßt Sie herzlichst

Bürgermeister Peter Padourek, M. A.

# Die Gemeinde ist nicht für alles zuständig

In der Bundesverfassung grundsätzlich geregelt und in der Salzburger Gemeindeordnung im Wesentlichen beschrieben, sind die Zuständigkeiten und Aufgaben der Gemeinden bzw. ihrer Organe (Bürgermeister, Gemeindevorstehung, Gemeindevertretung, etc.).
Darüber hinaus gibt es noch eine Vielzahl von Gesetzen, in denen ebenfalls Zuständigkeiten der Gemeindebehörden geregelt sind. Diese reichen von den verschiedenen baurechtlichen Gesetzesmaterien, über die Straßenverkehrsordnung bis zum Kinderbetreuungsgesetz, Abfallwirtschaftsgesetz, um nur einige zu nennen.
Diese Aufgabenvielfalt stellt sowohl für die Verwaltung als auch für den Bürgermeister, die Stadträte und Gemeindevertreter für sich schon eine große Herausforderung dar. Dem nicht genug, wurde in den letzten Jahren und Jahrzehnten, im Rahmen der Verwaltungsmodernisierung auf Grundlage des sogenannten „New Public Management“, eine Vielzahl an freiwilligen Serviceleistungen entwickelt und angeboten. Man denke hierbei nur an die Kinder- und Jugendprogramme „JAZ-Card“ und „FerienAKTIV“. Auch die Zusammenarbeit und Kooperation mit anderen Behörden, Vereinen, NGOs, etc. wurden und werden ständig weiterentwickelt, um den Bürgern im Wege der Gemeinde die Behördenwege zu erleichtern.
Ein Anliegen, eine Anregung oder eine Beschwerde ist per E-Mail schnell eingebracht. Die Tore der Gemeinde sind hier weit offen. Die Bearbeitung zur Beantwortung oder Erledigung bedarf jedoch mitunter umfangreicher Recherche und kann demnach unmöglich postwendend erfolgen.
Trotz Verständnis dafür, dass jedem seine Sache am wichtigsten ist, müssen die Verantwortlichen der Gemeinde abwägen und Prioritäten setzen.
Man sollte sich auch überlegen, ob jede Kleinigkeit direkt mit dem Bürgermeister abgehandelt werden muss und sollte auch nicht beleidigt sein, wenn in bestimmten Angelegenheiten direkt auf die beauftragten Sachbearbeiter im Gemeindeamt verwiesen wird.
Trotz aller Servicebereitschaft der verschiedenen Einrichtungen der Gemeinde ist ein Trend erkennbar, der ganz klar die Grenzen der Möglichkeiten der Institution „Gemeinde“ aufzeigt.
Schwer akzeptabel ist, wenn politische Vertreter oder auch Mitarbeiter der Verwaltung auf offener Straße, oft mit forderndem Unterton, mit komplexen Themen befasst werden und gleichsam erwartet wird, dass die Anliegen per Knopfdruck erledigt werden.
Unberücksichtigt bleibt dabei nicht selten, dass die Gemeinde bei vielen der vorgebrachten Anliegen tatsächlich nicht zuständig und somit auch machtlos ist. Allenfalls kann die Gemeinde in solchen Fällen vermittelnd einschreiten, was bei möglicher Aussicht auf Erfolg auch geschieht.
Ganz und gar inakzeptabel ist es, wenn von Vertretern der Gemeinde massiv gefordert wird, dass zur Durchsetzung persönlicher und privater Interessen diesen beigetreten wird, nicht selten unter dem Vorwand, dies wäre auch im öffentlichen Interesse.
Was öffentliches Interesse ist, haben die Vertreter der Gemeinde selbst und in ihrer Verantwortung zu entscheiden.
Natürlich ist es eine Aufgabe der Gemeinde, die Entwicklung der Stadt in allen Belangen und damit auch Projekte der Wirtschaft oder Initiativen der Bevölkerung tatkräftig zu unterstützen.
Das öffentliche Interesse ist dabei in die Überlegungen stets einzubeziehen. Ausschließlich Privatinteressen, die dem entgegenstehen, ist eine klare Absage zu erteilen.
Um Verständnis wird auch ersucht, dass die Gemeinde nicht Aufgaben anderer Einrichtungen übernehmen kann, nur weil diese säumig sind. Auch das würde die Möglichkeiten der Gemeinde sprengen.
Nicht zuletzt sind auch Prinzipien zu berücksichtigen. So kann es nicht sein, dass Gemeindevertreter beschimpft werden, weil die Bundesstraßenverwaltung säumig ist und zwei Wochen nach Durchführung der Asphaltierungsarbeiten die Schutzwege immer noch nicht markiert hat. Konstruktive Kritik ist richtig und berechtigt und wird als solche auch entgegengenommen. Sie dient der Verbesserung einer Situation.
Für Mängel, die andere zu vertreten und zu verantworten haben, kann die Gemeinde nicht einstehen.

*Mag. Josef Jakober*

# 1. Begegnungszone in Zell am See

**Eine Begegnungszone ist eine Form der Verkehrsberuhigung, in der Fußgänger Vortritt vor Fahrzeugen haben. Sie zielt auf eine Steigerung der Straßenraumattraktivität und eine Erhöhung der Verkehrssicherheit ab, indem die Wohn- und Geschäftsnutzung gegenüber der Verkehrsfunktion stärker gewichtet und die Aufenthalts- und Verkehrsbedingungen für den langsamen Verkehr verbessert werden. Die Einsatzbereiche sind vielfältig und umfassen hauptsächlich Bahnhofsvorplätze, Innenstadt- und Schulbereiche, Wohn- und zentrale Geschäftsquartiere sowie zentrale Plätze oder Kreuzungen mit hohem Fußgänger- und Fahrradverkehrsaufkommen. Der vielseitige Anwendungsbereich ist eine Innovation auf dem Gebiet der Verkehrsberuhigung.*** **Quelle: Wikipedia*

**Zell am See erhält nun seine erste Begegnungszone und wurden dafür Teilbereiche der Salzmannstraße und der Saalfeldner Straße ausgewählt.**
Durch den zunehmenden Verkehr im unteren Bereich der Seegasse kommt es im Bereich der Eisenbahnkreuzung „Grand Hotel" immer wieder zu gefährlichen Zwischenfällen. Aufgrund dieses Umstandes hat die Stadtgemeinde Zell am See als Trägerin der Straßenlast, in Abstimmung mit der ÖBB und der Eisenbahnbehörde, Maßnahmen zur Entschärfung dieses Bereiches zu setzen. Dies hat die Stadtgemeinde zum Anlass genommen, den gesamten Kreuzungsbereich „Seegasse/Salzmannstraße/Saalfeldner Straße" zu untersuchen und in der Sitzung der Gemeindevertretung am 13.07.2015 einstimmig mehrere Maßnahmen beschlossen:

Der gesamte erweiterte Kreuzungsbereich, also der untere Bereich der Seegasse sowie die Salzmannstraße und Saalfeldner Straße zwischen der Kreuzgasse und dem Hotel Zum Metzgerwirt, wird mittels Betonsteinen neu gestaltet und teilweise als Begegnungszone ausgewiesen. Begleitend dazu wird dieser Bereich mit Bepflanzungen und Möblierungen verschönert und sollen zusätzliche Fahrradständer und eine Ladestation für E-Bikes die Attraktivität weiter steigern. Die Zufahrt zum Grand Hotel wird mittels versenkbarer Poller abgesperrt und besteht dann nur mehr die Zufahrt für Anrainer und Berechtigte. Damit wird die Eisenbahnkreuzung deutlich entlastet. Die geplanten Maßnahmen dienen somit nicht nur der Verschönerung des Straßenraumes, sondern sind auch als wirksame Maßnahme zur Verbesserung der Verkehrssicherheit gedacht.

Für die Umsetzung hat sich die Stadtgemeinde Zell am See im Interesse der Anrainer und um die Belastungen in diesem Bereich nicht unnötig in die Länge zu ziehen einen sehr ambitionierten Zeitplan gesetzt. Die Baumaßnahmen sollen nach der Sommersaison Mitte September starten und vor der Wintersaison abgeschlossen werden. Dadurch werden sämtliche Bauarbeiten in diesem Bereich noch in diesem Jahr fertiggestellt. Im Zuge der Bauarbeiten wird es aber zu Behinderungen und Teilsperren kommen. Die gesamten Kosten für die Umsetzung wurden mit € 850.000,- veranschlagt.

*Anton Unterluggauer*

Plan: SCHMID + SCHMID

# Kindergarten Schulweg

Mit Beschluss der Gemeindevorstehung vom 13.07.2015, wurde **Birgit Berger** zur **Leiterin des Kindergartens Schulweg**, mit Beginn des Kindergartenjahres 2015/16, bestellt. Die bisherige Leiterin, Stefanie Holzmann, hat ihr Dienstverhältnis zur Stadtgemeinde Zell am See per 31.08.2015 beendet. Wir dürfen uns auf diesem Weg herzlich bei Stefanie Holzmann für ihren stets flexiblen Einsatz und ihr großes Engagement für den Kindergarten Schulweg, sowie für ihre ausgezeichnete Arbeit, bedanken.
Die neue Leiterin, Birgit Berger, ist ausgebildete Sonderkindergartenpädagogin und seit September 2007 bei der Stadtgemeinde Zell am See als solche beschäftigt. Zusätzlich zur Leitungsfunktion wird Birgit Berger auch im kommenden Kindergartenjahr weiterhin ihre Tätigkeit als Sonderkindergartenpädagogin ausüben. Diese beiden Aufgaben, Kindergartenleiterin und Sonderkindergartenpädagogin, lassen sich gut miteinander vereinbaren.

Foto: Fotolgel, Richard Ronacher

Das „hippo-Redaktionsteam" wünscht Stefanie Holzmann alles Gute für ihren weiteren Lebensweg und Birgit Berger einen guten Start und viel Erfolg bei der Ausübung ihrer neuen beruflichen Herausforderung.

*Iris Schwaiger*

# Ausschreibung - Gasthaus „Lohninghof“ in Zell am See/Thumersbach

Die Stadtgemeinde Zell am See schreibt das Gasthaus „Lohninghof“ samt den Seminarräumen im 1. Obergeschoß und dem Veranstaltungssaal im 2. Obergeschoß zur Verpachtung aus. Der „Lohninghof“ ist denkmalgeschützt und befindet sich im Ortsteil Thumersbach. Das Objekt ist voll eingerichtet, verfügt über einen Lift und im Wesentlichen über folgende Räumlichkeiten:

Foto: Haidinger

**Keller**
- Lagerräume 57 m²

**Erdgeschoß**
- Küche 36 m²,
- Gastlokal (55 Sitzplätze) 109 m²
- Sanitäranlagen 8 m²

**1.Obergeschoß**
- Seminarraum 1 (für 10 Personen) 28 m²
- Seminarraum 2 (für 16 Personen) 38 m²
- Foyer 41 m²
- 2 Nebenräume 40 m²
- Sanitäranlagen 16 m²

**2.Obergeschoß**
- Veranstaltungssaal samt Bühne (für 100 Personen) 153 m²
- Foyer und Künstlerzimmer 50m²

Gastgarten und Parkplätze sind vorhanden. **Pachtbeginn ist 01.12.2015** bzw. nach Vereinbarung, wobei ein längerfristiges Pachtverhältnis angestrebt wird. Von einer Verpachtung ausgeschlossen ist die gastronomische Nutzung im Rahmen eines Nachtlokales. Beim Gasthaus Lohninghof handelt es sich um ein gut eingeführtes Gasthaus mit bürgerlicher Küche. Die Räumlichkeiten im 1. und 2. Obergeschoß sind regelmäßig gebucht und werden auch durch den örtlichen Kulturverein genutzt.

**Angebote** sind unter Vorlage eines Betriebskonzeptes **schriftlich bis 15.09.2015** bei der Stadtgemeinde Zell am See, Allgemeine Verwaltung, Brucker Bundesstraße 2, 5700 Zell am See, einzubringen. Für Rückfragen sowie Terminvereinbarungen zur Besichtigung des Objektes, steht Ihnen Anton Unterluggauer unter 06542 / 766 - 33, zur Verfügung.

*Der Bürgermeister*
*Peter Padourek, M.A. e.h.*

Fotos: Foto Haidinger

# Seereinigung am Zeller See 2015

**SA 19. September 2015**
**08.00 bis 11.30 Uhr**

**Treffpunkt:** Wasserrettung
Strandbad Schüttdorf um 08.00 Uhr
Mittagessen im Restaurant Seewirt

**Kontakt:** Wirtschaftshof Zell am See,
Mario Panzl, Tel.: 06542 / 766 - 84
oder unter *panzl@wihof-zell.at*

## *Wussten Sie dass, ...*

... bei der jährlichen Seereinigung **rund 20 m³ Müll/Abfall/Unrat** (Plastik, Flaschen, Schirmständer, Verkehrsschilder, Reifen, Mülleimer, Sessel, etc.) aus dem See „gefischt" werden?

... die Seereinigung von **ca. 80 freiwilligen HelferInnen** durchgeführt wird und

... jedes Jahr insgesamt **rund 300 Arbeitsstunden** für die Seereinigung aufgewendet werden?

# Zell am See ist essbar

**"Garten Eden" lädt zum Pflanzen und Ernten ein**

Fotos: Henriette Kordasch

Bereits im zweiten Jahr werden in Zell am See die Anlagen des GARTEN EDEN öffentlich bepflanzt und betreut. Ein Teil des Garten Eden befindet sich im Vellmar Park in Schüttdorf, ein weiterer Teil in Thumersbach, in der Nähe des Strandbades.

"Garten Eden" ist eine Idee und Initiative ehrenamtlich tätiger garten- und umweltbewusster Mitmenschen. Ziel ist es, mit ökologischen, zwischenmenschlichen, gesundheitsfördernden, naturerhaltenden Maßnahmen die Vitalität und das Lebensgefühl in Zell am See intakt zu erhalten. Jede und jeder der möchte darf gärtnern und alle die vorbeikommen dürfen ernten. Alles läuft freiwillig, möglichst einfach, biologisch und ohne Gewinnorientierung ab.

**Aufblühen und genießen**

Auf dem Gelände des Festplatzes in Schüttdorf wurden im Team mit der Stadtgemeinde bislang 28 Obstbäume eingesetzt. Auch Kräuter wie Thymian, Pfefferminze oder Basilikum in Permakultur sind bereits gepflanzt und werden von Freiwilligen liebevoll betreut. Hier entsteht ein echter Waldgarten. Derzeit wird gemeinsam an der Beschilderung und den Informationstafeln gearbeitet, damit alle Besucher das Aufblühen miterleben und genießen können, mehr über die Wunderkräfte der Natur erfahren und Beziehung zu den öffentlich zugänglichen Pflanzen pflegen können.

**Zuständig:**
Stadträtin Petra Trauner:
*p.trauner@sbg.at.*
Mehr auf Facebook unter
*Garten.Eden.Zell am See*;
Infos zum Mitmachen:
*henriette.kordasch@sbg.at*.

*Gastbeitrag*

**Den Umweltkalender finden Sie online** unter **www.zellamsee.eu**.
Einen Ausdruck erhalten Sie in der Bürgerservicestelle im Rathaus - Tel. 06542 / 766.

# Finden Sie die Bildausschnitte?

*Schreiben Sie die richtige Lösung auf eine Postkarte und senden Sie diese an: Stadtgemeinde Zell am See, Brucker Bundesstraße 2, 5700 Zell am See. Oder Sie schreiben ein E-Mail an: office@zellamsee.eu.*

*Einsendeschluss: 11.09.2015. Zu gewinnen gibt es:*
**4 Karten für die MS Schmittenhöhe**. *Gewinner der Ausgabe 58/15 ist Melanie Kittl, 5700 Zell am See.* ***Herzlichen Glückwunsch!***

Seite: _____

Seite: _____

Seite: _____

Seite: _____

**Impressum „der hippolyt":** Amtliche Mitteilung der Stadtgemeinde Zell am See, **Herausgeber, Medieninhaber, Redaktion:** Stadtgemeinde Zell am See, **Redaktionelle Leitung:** Mag. Barbara Fink, **Anschrift:** Stadtgemeinde Zell am See, Brucker Bundesstraße 2, 5700 Zell am See, Tel.: 06542 / 766 - 0, Fax: 06542 / 766 - 30, E-Mail: *office@zellamsee.eu*; www.zellamsee.eu. **Layout:** Druck Werbung Schied, Schillerstraße 10, 5700 Zell am See | **Druck:** Druck Werbung Schied, Schillerstraße 10, 5700 Zell am See | **Verlagspostamt:** 5700 Zell am See; Erscheint vierteljährlich. **Der nächste „hippolyt" erscheint am 27.11.2015** (Redaktionsschluss: 30.10.2015).

**Wenn ma eh fia ois zuaständig gmocht wern, donn kenna ma den Bund und d'Länder e a glei o'schoffn!**

# ALLE INFOS ZUM EVENT

## 26.08. - 30.08.2015

www.zellamsee-kaprun.com/ironman

IRONMAN 70.3 WORLD CHAMPIONSHIP
Zell am See-Kaprun SalzburgerLand | Austria

**SIDE EVENTS:**

**IRON GIRL**
27.08.2015
4,2KM RUN

**IRONKIDS**
28.08.2015
SWIM & RUN

**THE CLASSIC**
29.08.2015
Zell am See-Kaprun, Austria
IRONMAN 70.3
1,9KM SWIM | 90KM BIKE | 21,1KM RUN

**PREMIERE IN EUROPE!**

**THE WORLD CHAMPIONSHIP**
30.08.2015
Zell am See-Kaprun, Austria
IRONMAN 70.3 WORLD CHAMPIONSHIP
1,9KM SWIM | 90KM BIKE | 21,1KM RUN

Foto: IRONMAN

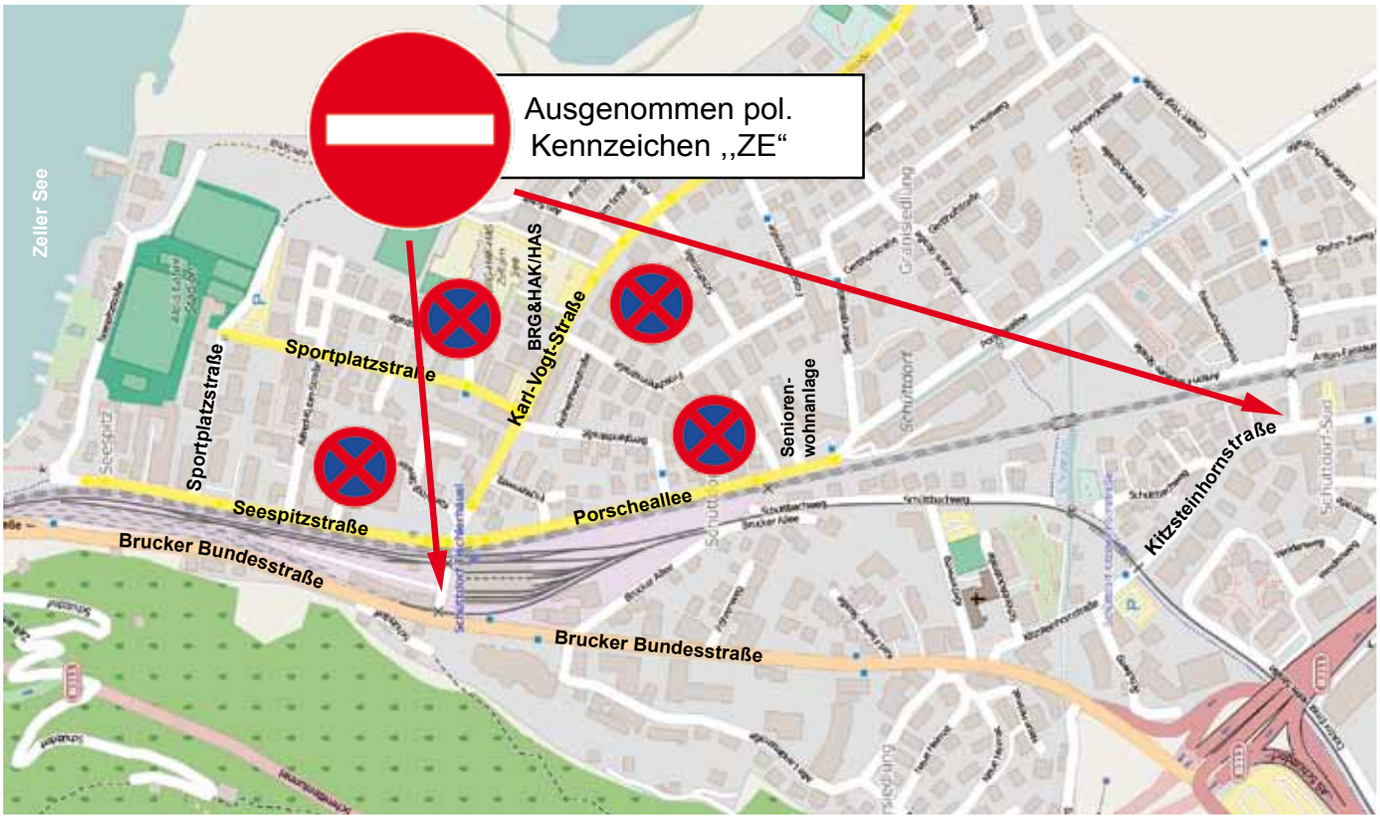
## Zufahrts-beschränkung

Ab 28.08.2015, 00.00 Uhr bis 30.08.2015, 16.00 Uhr wird ein Zufahrtsverbot in Schüttdorf für die Siedlung östlich der Westbahn, ausgenommen für Fahrzeuge mit dem polizeilichen Kennzeichen „ZE“, erlassen. Diesbezüglich wird die Zufahrt im Bereich „Tischlerhäusl“ von der P311 kommend und im Bereich der „Pletzer-Kreuzung“ von der Kitzsteinhornstraße kommend abgesperrt und durch Straßenaufsichtsorgane überwacht. Für Anrainer besteht selbstverständlich die Zufahrtsmöglichkeit. Sollten Sie in diesem Gebiet wohnen und über ein Fahrzeug verfügen, welches kein polizeiliches Kennzeichen „ZE“ hat, werden Sie gebeten, zeitgerecht eine Ausnahmebewilligung bei der Stadtgemeinde Zell am See zu beantragen.
Für Gäste von Beherbergungsbetrieben innerhalb des betroffenen Siedlungsgebietes kann die Ausnahmebewilligung über den Vermieter beantragt werden.
Zuständig für die Bewilligungen ist Herr Gerhard Wimmer, Tel. 06542 / 766 - 17 oder unter E-Mail: *wimmer@zellamsee.eu.*

### Halte- und Parkverbote

Im Bereich der Straßenzüge Seespitzstraße, Sportplatzstraße, Porscheallee und Karl-Vogt-Straße wird für das Veranstaltungswochenende ein Halte- und Parkverbot samt Abschleppsymbol erlassen.

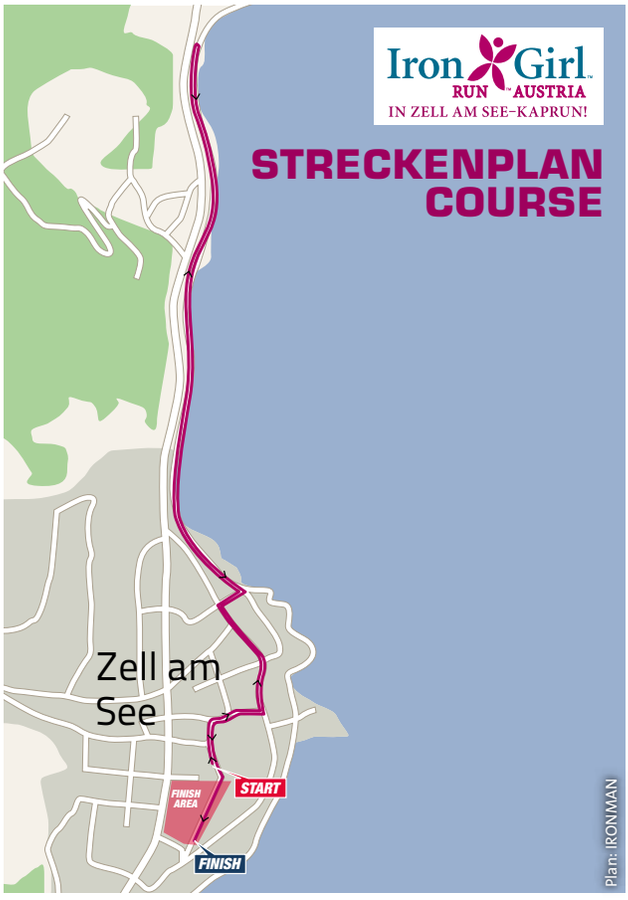
**Die Stadtgemeinde Zell am See ersucht um Verständnis für diese Verkehrsbeschränkungen und um entsprechende Beachtung.**




© OpenStreetMap contributors / IRONMAN

## IRONGIRL Zell am See-Kaprun,
**Donnerstag, 27.08.2015, Start: 18.00 Uhr**

**Sperre zwischen 17.30 und 19.00 Uhr in Zell am See**




## IRONKIDS Zell am See-Kaprun,
**Freitag, 28.08.2015, Start: 13.00 Uhr**

**Sperre zwischen 12.30 und 16.00 Uhr in Zell am See**

# SIDE EVENTS

**MITTWOCH BIS SONNTAG:** 10.00 - 20.00 Uhr IRONMAN Expo
22.00 Uhr Zeller Seezauber, Elisabethpark

**DONNERSTAG:** 18.00 Uhr Stadtzentrum Zell am See, IRONGIRL
20.00 Uhr Stadtplatz Zell am See, Ö3-Disco bei der IRONMAN Weltmeisterschaft

**FREITAG:** 13.00 Uhr Strandbad Zell am See/Stadtzentrum, IRONKIDS 17.00 Uhr Stadtzentrum Zell am See, Parade of Nations and Welcome Banquet World Championship

**SAMSTAG:** 17.00 Uhr Ferry Porsche Congress Center, Awards Ceremony Classic Race

**SONNTAG:** 19.00 Uhr Eishalle Zell am See, Champions Banquet und World Champions Aftershow Party

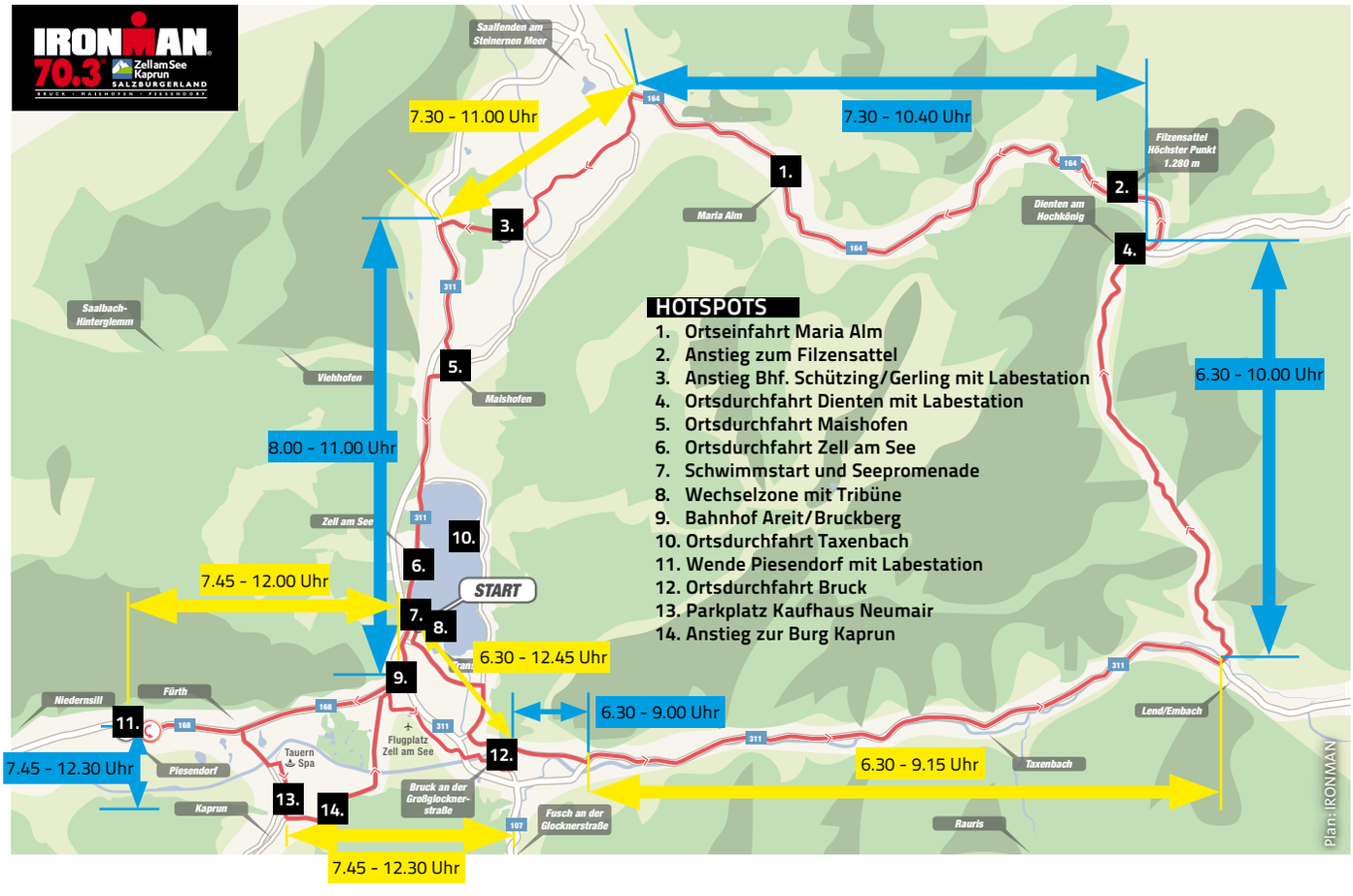
Fotos: GETTY Images

# HOTSPOTS:

- Schwimmstart: Strandbad Schüttdorf und Wechselzone
- Seepromenade, Wechselzone Alois Latini Station
- Zieleinlauf und Innenstadt Zell am See
- Ortsdurchfahrt Bruck (beim Lukashansl) hier kommen die Fahrer zweimal vorbei
- Ortsdurchfahrt Taxenbach
- Ortsdurchfahrt Dienten mit Labestation
- Ortseinfahrt Maria Alm
- Anstieg direkt vor dem Filzensattel (höchster Punkt)
- Schützing/Bhf. Gerling Anstieg und Labestation
- Ortsdurchfahrt Maishofen
- Durchfahrt Zell am See
- Wende Ortseingang Piesendorf
- Kaprun vor dem Kaufhaus Neumair
- Burg Kaprun mit kurzem Anstieg
- Bahnhof Areit/Bruckberg
- Labestation Thumersbach, Wendepunkt der Laufstrecke

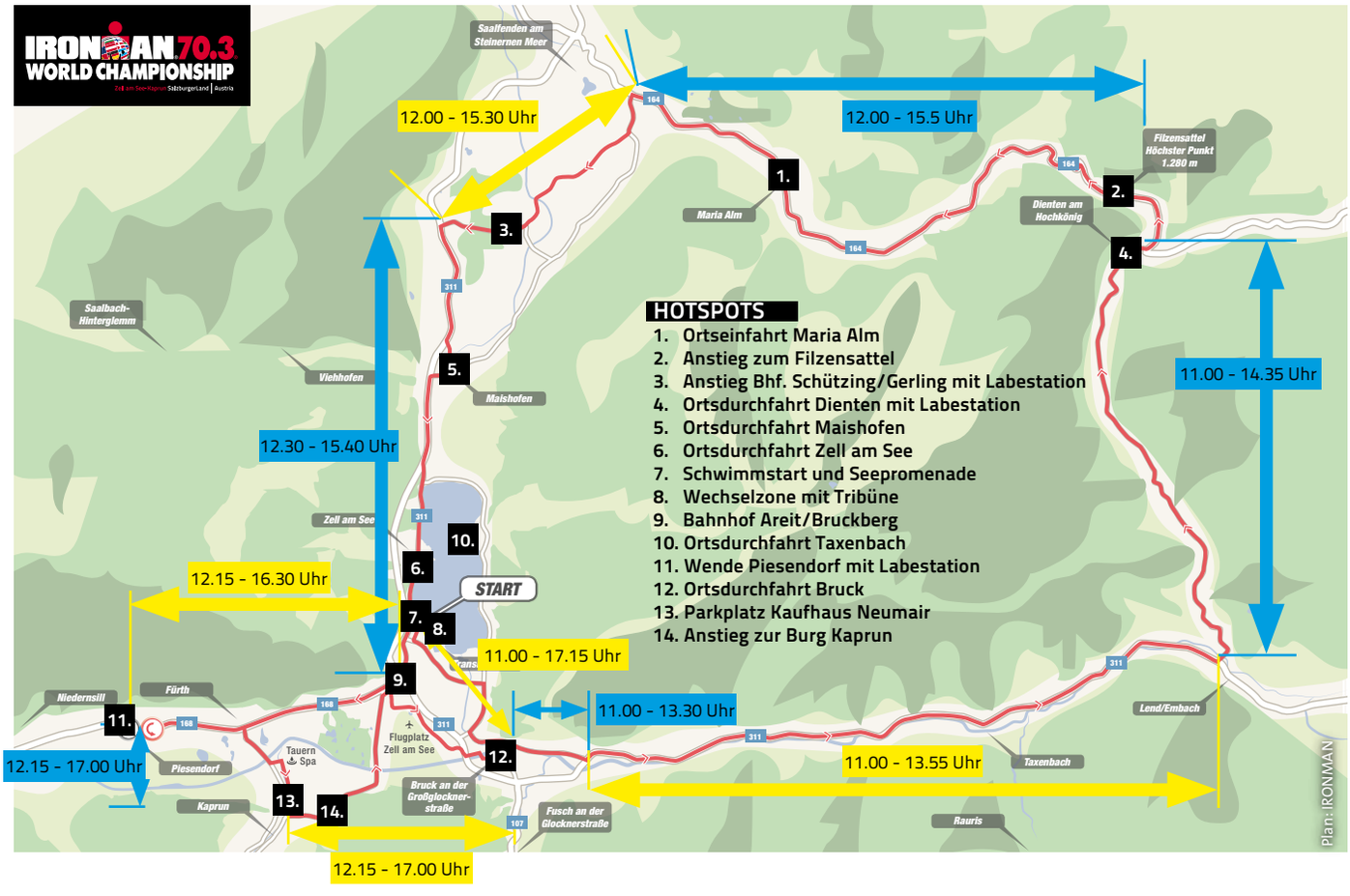
## IRONMAN 70.3 Zell am See-Kaprun, **Samstag, 29.08.2015, Start: 6.45 Uhr**

**Sperrzeiten RADFAHREN zwischen 06.30 und 12.30 Uhr**




## IRONMAN 70.3 WELTMEISTERSCHAFT Zell am See-Kaprun, **Sonntag, 30.08.2015, Start: 10.45 Uhr**

**Sperrzeiten RADFAHREN zwischen 11.00 und 17.15 Uhr**



# GRATIS SHUTTLE FÜR JEDERMANN

## PINZGAUER LOKALBAHN

Zell am See – Niedernsill – Zell am See:
Donnerstag & Freitag:
ab 06.30 bis 22.00 im 60 Min. Takt laut Fahrplan
Samstag: ab 04.00 – 20.00 Uhr im 20-30 Min. Takt bis Fürth-Kaprun – weiter bis Niedernsill im 30 Min. Takt, ab 20.00 - 22.00 Uhr im ca. 60 Min. Takt
Sonntag: ab 08.00 – 22.00 Uhr im 20-30 Min. Takt bis Fürth-Kaprun – weiter bis Niedernsill im 30 Min. Takt

## ÖBB:

Zell am See – Schwarzach – Zell am See
(Regionalbahn R & Regional Express)
Samstag & Sonntag: ab 06.41 – 20.15 Uhr im Takt laut Fahrplan
Zell am See – Saalfelden – Zell am See
(Regionalbahn R & Regional Express)
Samstag und Sonntag: ab 06.35 – 20.45 Uhr im Takt laut Fahrplan

## POSTBUS:

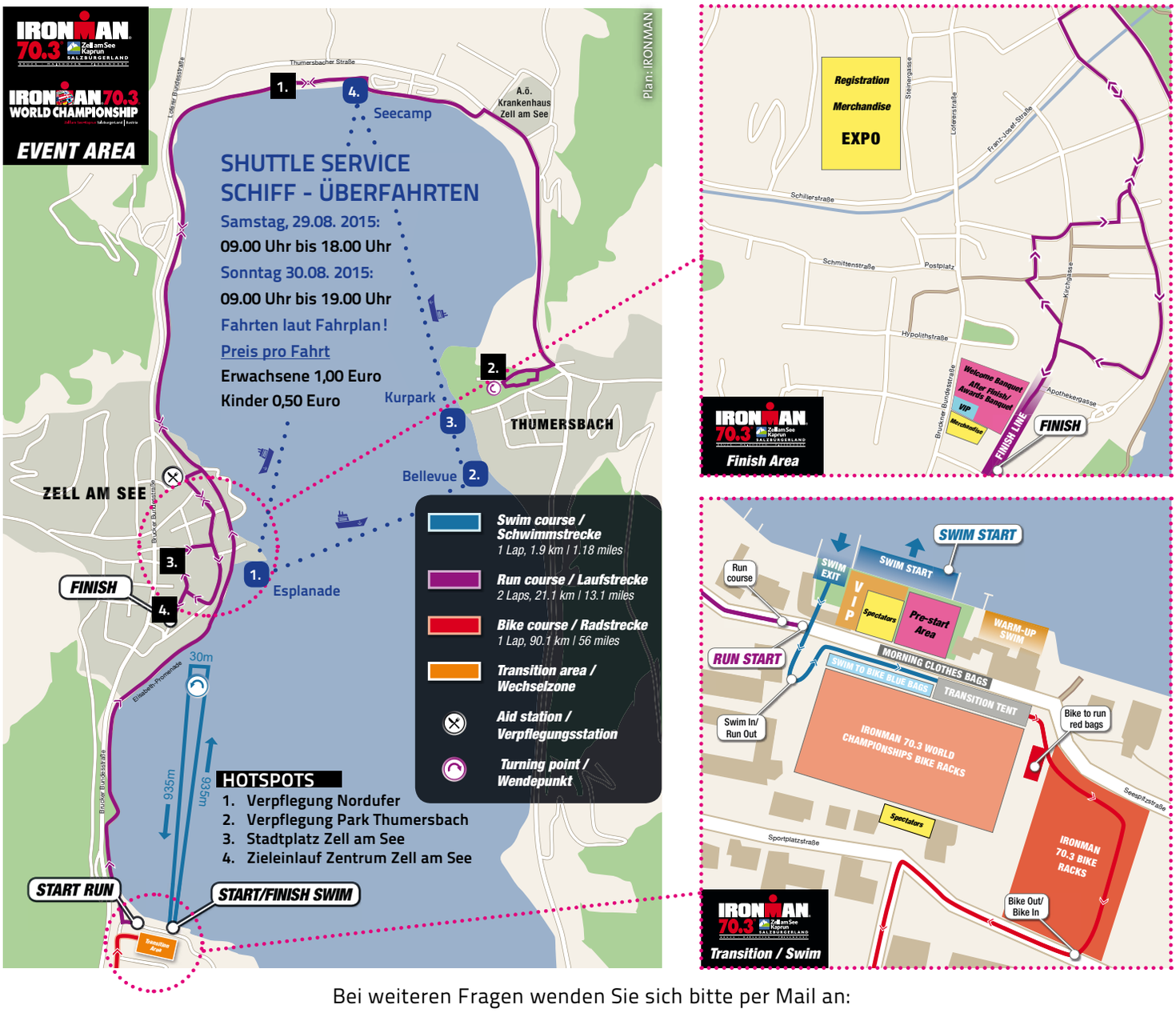
Zell am See - Kaprun
Donnerstag & Freitag: 20.00 – 22.00 Uhr im Std. Takt
Samstag: 04.30 – 06.30 Uhr & 20.00 – 22.00 Uhr im Std. Takt
Sonntag: 08.00 – 10.00 Uhr & 17.00 – 23.00 Uhr im Std. Takt

Zell am See – Maishofen & Zell am See – Bruck:
Sonntag: 08.00 – 10.00 Uhr im Std. Takt

Maxi Markt - Areitbahn
Samstag: 04.30 – 19.00 Uhr im 1/2 Std. Takt
Sonntag: 07.00 – 19.00 Uhr im 1/2 Std. Takt

## LAUFSTRECKENPLAN

**Samstag zwischen 09.00 und 16.00 Uhr in Zell am See | Sonntag zwischen 13.45 und 19.30 Uhr in Zell am See**




Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte per Mail an:
**ok-zell@100percent-sport.de oder an die Hotline 0463 509651 90 | Infos: www.zellamsee-kaprun.com/ironman**

# Krankenhaus der Zukunft eröffnet

Foto: Nikolaus Faistauer Photography

Am Donnerstag, dem 18. Juni 2015, fand die feierliche Eröffnung des Krankenhauses der Zukunft in Zell am See statt. Gut 3,5 Jahre nach dem Spatenstich konnten sich Ehrengäste wie LH-Stv. Dr. Stöckl, Bgm. Peter Padourek M.A., die Gemeindevorstehung und die Aufsichtsratsmitglieder sowie viele langjährige Partner des Krankenhauses selbst von der erfolgreichen Umsetzung des Bauvorhabens überzeugen.

Neben den zahlreichen Gästen aus dem Gesundheitsbereich, der Stadt- und Landespolitik und der Wirtschaft, zeigte sich auch Festredner Prof. DDr. Christian Köck, Geschäftsführer der Healthcare Company und international anerkannter Gesundheitsökonom, vom neuen Krankenhaus begeistert: „Ein leichter, offener und einladender Bau, der die Kernbegriffe des KH-Leitbildes darstellt: gegenseitig annehmen, aufeinander zugehen, gemeinsam entwickeln."

Foto: Nikolaus Faistauer Photography

Landeshauptmann-Stellvertreter und Gesundheits- und Spitalsreferent Dr. Christian Stöckl sowie Bgm. Peter Padourek M.A., sprachen allen Beteiligten ihren Dank für die effiziente und gelungene Umsetzung der Sanierung und Erweiterung des Krankenhauses Zell am See aus und freuen sich, dass die medizinische Versorgung auf höchstem Niveau für die Bevölkerung in der gesamten Region gesichert ist.

Emotionaler Höhepunkt war sicher die von Bgm. Peter Padourek und Vize-Bgm. Karl Weber vorgenommene Ehrung des langjährigen Leiters der Abteilung für Allgemeinchirurgie und Ärztlichen Direktors des Krankenhauses Zell am See, **Prim. Univ.-Prof. Dr. Rudolph Pointner**. Er erhielt in Würdigung und Anerkennung seines unermüdlichen Einsatzes und der nicht hoch genug einzuschätzenden Verdienste für das Krankenhaus das **Goldene Ehrenzeichen der Stadt Zell am See**. Die im Anschluss an die ökumenische Segnung vom Programmablauf geplanten Dankesworte, das Krankenhaus der Zukunft betreffend, durch einen überraschten und sichtlich bewegten Prof. Dr. Pointner, erhielten damit eine zusätzliche Bedeutung.

Foto: Doz. Wezel

Nach der stimmungsvollen Eröffnungsfeier hatten die Gäste die Möglichkeit, sich bei Führungen selbst ein Bild von den Neuerungen, die der Um-und Neubau mit sich brachte, zu machen. Die Bauarbeiten wurden im Mai 2015 termingerecht und im geplanten Budgetrahmen erfolgreich abgeschlossen.

Von den Vorzügen des neuen und modernisierten Krankenhauses profitieren sowohl Patienten als auch Mitarbeiter, meint auch der ärztliche Direktor, Prim. Univ.-Prof. Dr. Rudolph Pointner. Im Zuge des Umbaus wurde auch das bereits bestehende, bedarfsorientierte Pflegekonzept evaluiert und optimiert. Pflegedirektorin Akad. Krankenhausmanagerin Maria Buchinger lobt dabei vor allem den persönlichen Einsatz der Belegschaft und erklärt: „Durch diese Weiterentwicklung können die Patienten viel flexibler und bedarfsorientierter behandelt werden." Besonders stolz ist die kollegiale Führung des Krankenhauses Zell am See darauf, dass es in keiner Bauphase zu einer Einschränkung der Patientenversorgung kam. Geschäftsführer Dr. Mayer dazu: „Während der letzten Jahre haben unsere Mitarbeiter ständig Meisterleistungen vollbracht! Durch ihr Engagement und eine detaillierte und professionelle Planung gelang es, den gesamten Bau während des laufenden Betriebes ohne spürbare Beeinträchtigungen für die Patienten durchzuführen!"

Das Krankenhaus Zell am See freut sich auch sehr über das Kunstwerk vor dem Haupteingang, das am 24.06.2015 von der Senator-Swietelsky Stiftung an das Krankenhaus übergeben wurde. Diese ca. 2,5 Meter hohe Plastik aus Marmor und Stahl vom Künstler Rainer Wulz stellt eine ästhetische Bereicherung des funktionalen Gebäudekomplexes dar.

*Lisa Maria Leitner*
*A.ö. Krankenhaus Zell am See*

# ATTRAKTIV, SPANNEND UND ABWECHSLUNGSREICH FERIENAKTIV 2015

Zum 4. Mal wurde heuer das Projekt FerienAKTIV in Zusammenarbeit zwischen Zeller Sport- und Kulturvereinen, Hilfs- und Rettungsorganisationen und der Stadtgemeinde Zell am See organisiert und durchgeführt und können alle Beteiligten überaus positiv bilanzieren. Die 27 teilnehmenden Vereine/Institutionen, haben in 6 Ferienwochen ein sehr attraktives, spannendes und abwechslungsreiches Sommerferienprogramm angeboten. Insgesamt standen 72 Aktivitäten zur Auswahl.

**Am Freitag, den 21.08.2015, fand das Sommerfest FerienAKTIV statt.** Einen Bericht und zahlreiche Fotos des Sommerfestes finden Sie auf ***www.zellamsee.eu***.

**DANKE!**

**Grünes Kreuz Zell am See, Fischerverein Renke Zell am See, Jugendzentrum Zell am See, Schützengilde Zell am See, EKZ Juniors, EKZ Zeller Eisbären, SCHILO, Golfclub Zell am See-Kaprun, Freiwillige Feuerwehr Zell am See, Bürgermusik Zell am See, TV – Judo Zell am See, Karate Shotokan Lora Zell am See, Badmintonverein Zell am See, Tennisclub Zell am See, Porsche Reitclub Zell am See, Naturfreunde Zell am See, Alpenverein Zell am See, Bootsport Zell am See, FC Zell am See, Thumersbacher Heimatbühne, Yachtclub Zell am See, TVZ Wikings, Volleyboi Zell am See, TVZ Basketball, ASBÖ Wasserrettung Zell am See, SUP Center Zell am See, Windsurf Center Zell am See, Red Bull Salzburg, Kinderwelt Österreich**

Wir dürfen uns nochmals recht herzlich bei allen Vereinen und Institutionen, welche FerienAKTIV mit ihren Programmpunkten erst ermöglichten, sowie bei allen Unternehmen und Firmen, die mit ihren Beiträgen das Sommerfest unterstützten, bedanken.

*Iris Schwaiger*

Fotos: Vereine & Institutionen FerienAKTIV

**DANKE**

**Ein herzliches Dankeschön an alle Sponsoren und Unterstützer!**

# „Pinzgau sucht sein Supertalent – Klappe, die Zweite!“

Im Rahmen des 1. Zeller Seefestes 2015 veranstaltete das Jugendzentrum Zell am See heuer bereits zum fünften Mal den „Tag der Jugend“ und zum zweiten Mal den Talentewettbewerb „Be on stage - Pinzgau sucht sein Supertalent“. Dieses Partizipationsprojekt soll es jungen PinzgauerInnen ermöglichen, ihr Talent vor Publikum „auszuprobieren“ und auf einer Bühne vor Publikum zu zeigen.

Aufgrund des Erfolges im Vorjahr fand dieses Event heuer auf der großen Hauptbühne des Seefestes im Stadtpark statt und wurde von den ORF-Moderatoren Claudia Schneider und Wolfgang Zanon begleitet.

Für den Sieger/die Siegerin winkte ein Preisgeld in Höhe von € 300,-. In diesem Jahr strahlte **Nathalie Oberkofler** aus Bruck an der Glocknerstraße als glückliche Gewinnerin von der Bühne. Den zweiten Platz ersang sich **Sarah Geisler** vor **Marlene Pötzelsberger** von der Tanzakademie AkzepTanz. Auch alle anderen Teilnehmer wurden für ihren Mut und ihr Talent mit tollen Gutscheinen und Sachpreisen belohnt. An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal herzlich bei sämtlichen Sponsoren für die Unterstützung bedanken und freuen uns schon aufs nächste Jahr, wenn es wieder heißt: „Be on stage-Pinzgau sucht sein Supertalent“.

Die zwei Pinzgauer Streetworkerinnen Theresa und Jacqueline versorgten die Jugendlichen mit alkoholfreien Cocktails, Wasser und guten Gesprächen.

Die Jury von „Be on stage“: Theresa (Streetwork Pinzgau), Zivko (Jugendzentrum Zell am See, Johannes (Akzente Pinzgau).

**Danke an die Sponsoren: Schmittenhöhe Zell am See, Freges, Stadtmarketing Zell am See, La Resistance, Tabasco, Papa Joe's, McDonald's, Kupferkessel, Marionnaud, Foto Baptist, Sport Achleitner, Intersport Scholz.**

*Daniel Nicka (JUZ Zell am See)*

Fotos: Akzente Pinzgau

# PSSST Voller Erfolg in Zell am See

**Kampagne für ein respektvolles Miteinander im Zeller Nachtleben erzielt tolle Ergebnisse, gewinnt Award und weckt Interesse bei anderen Gemeinden**

Foto: High & Responsible Award

Karl Halbmayer (rechts) von Zell by Night bei der Übergabe des HIGH & RESPONSIBLE Award für die Kampagne PSSST

Ein Jahr nach dem Start der Kampagne „PSSST“ ziehen die Initiatoren eine erfolgreiche Bilanz. Das von den Zeller Nachtlokalbetreibern ins Leben gerufene „Good Night Concept“ für den respektvollen Umgang von Nachtschwärmern und Anrainern in der Zeller Innenstadt, hatte letzten Sommer seinen Auftakt und kam durch und durch gut an. Die humorvolle Herangehensweise an das Thema sorgte bei den Fortgehern für gute Laune und konnte die meisten von einem niedrigeren Lärmpegel und dem respektvollen Umgang mit anderen überzeugen. Auch andere Gemeinden und Vereine schauten interessiert nach Zell am See-Kaprun und informierten sich über das Konzept. Stolz sind alle Beteiligten auf den „High Responsible Award“, den die Kampagne gewinnen konnte.

Im Rahmen einer Aufklärungs-Kampagne waren die PSSST-Botschafter hauptsächlich in den Sommermonaten im nächtlichen Zell unterwegs, um Flyer, Zuckerl und Kondome zu verteilen. Die Botschafter haben auf charmante Art und Weise mit bedruckten T-Shirts, netten Gesten und aufmerksamen Geschenken immer wieder in Erinnerung gerufen, dass man auf den kurzen Wegen von einem Lokal zum nächsten respektvoll mit dem eigenen Lärmpegel umgehen sollte. Plakate an den Ausgangstüren baten ebenfalls darum, die Party in den Bars stattfinden zu lassen und draußen nicht zu laut zu sein. Lustige Icons und Sprüche behandeln das Thema „Respect the Night“ mit einem Augenzwinkern und nicht mit dem erhobenen Zeigefinger. Das kam gut an bei den Besuchern der Nachtlokale. „Wir haben durch und durch positives Feedback bekommen und man hat sofort gemerkt, dass man die Leute mit einem Lächeln im Gesicht viel besser erreicht und die meisten auch sofort Verständnis zeigen“, berichtet Hannes Suntinger, Gin House Geschäftsführer und einer der Initiatoren der Kampagne.

### High & Responsible Award für PSSST

2015 wurde zum ersten Mal der HIGH & RESPONSIBLE Award für verantwortungsvollen Umgang mit Rausch- und Risikobalance in Nightlife, Spiel und Sport - vergeben. Eine ExpertInnenjury zeichnete neun Betriebe aus ganz Österreich als High & Responsible Location aus. Im Wiener „cult café“ überreichten die PartnerInnen des HIGH & RESPONSIBLE Awards (Österreichische Liga für Kinder- und Jugendgesundheit, Pernod Ricard Austria, Österreichischer Alpenverein, Boehringer Ingelheim, Rauch Fruchtsäfte, risflecting®) den prämierten Betrieben und Freizeiteinrichtungen aus ganz Österreich die High & Responsible Zertifizierung. Das Zeller „Good Night Concept“ durfte sich über eine der neun Prämierungen freuen.

„Diese Auszeichnung ehrt uns sehr und zeigt uns, dass wir am richtigen Weg sind. Uns liegt das Zeller Nachtleben und das respektvolle Miteinander von Betreibern, Nachtschwärmern und Anrainern am Herzen. Deshalb haben wir in den letzten Monaten daran gearbeitet, die Kampagne auszuweiten und sind zum Beispiel gerade dabei ein eigenes Security Konzept umzusetzen“, freut sich „Zell by Night“ Vereinsmitglied Karl Halbmayer vom „Grünen Baum“.

Foto: Zell by Night; Fotograf: Nikolaus Faistauer Photography

Das “Respect Team“ in Zell am See dient vorwiegend der Aufklärung und Ruhestiftung. Die Schlagworte „Respekt“ und „Miteinander“ werden ganz im Sinne der PSSST-Kampagne weiter aktiv gelebt

### PSSST aktiv umgesetzt: Respect Team

Nach dem durchwegs positiven Feedback zu den PSSST-Botschafterinnen und Botschaftern, die im letzten Sommer im Zeller Nachtleben unterwegs waren, hat sich der Verein „Zell by Night“ entschieden, die Kampagne weiter auszubauen und in das alltägliche Geschehen der Bars und Nachtlokale zu integrieren. Eigene Schulungen für die Mitarbeiter der Betriebe sollen für eine Professionalisierung im Umgang mit den Gästen sorgen. Eine einheitliche Uniform mit dem eigens entwickelten „Respect Team“ Logo sorgt für eine klare Wahrnehmung bei den Gästen und für mehr aktive Verantwortung im Umgang mit Alkoholisierten in den Gassen. Die eigens geschulten Security-Mitarbeiter der einzelnen Lokale treten als ein Team auf und sorgen verstärkt gemeinsam für Ruhe und den respektvollen Umgang miteinander. Ein höherer Vernetzungsgrad und kürzere Kommunikationswege untereinander sorgen für eine schnelle Reaktionsfähigkeit. Auch für das „Respect Team“ gilt, dass niemand von vorneherein bevormundet werden soll. Das Team dient vorwiegend zur Aufklärung und Ruhestiftung. Die Schlagworte „Respekt“ und „Miteinander“ werden ganz im Sinne der PSSST-Kampagne aktiv gelebt. Neben der intensiven Schulung für unterschiedliche Sicherheitsfälle wird das „Respect Team“ vor allem hinsichtlich Deeskalation weitergebildet. Ein freundliches Gesicht und der verständnisvolle Umgang mit anderen stehen auch für die Sicherheitsmitarbeiter an erster Stelle.

*Gastbeitrag*

# Feuerwehrfest

Die Feuerwehr Zell am See veranstaltet am Samstag, den 12. sowie Sonntag, den 13.09.2015 ein Garagenfest in der Hauptwache Zell am See.
Am **Samstag** erwartet Sie ein umfangreiches Programm mit: Fahrzeugvorführungen, Rundfahrten mit Feuerwehrautos, Schauübungen, Kinderprogramm und vielem mehr. Es werden den ganzen Tag über auch Feuerlöscherüberprüfungen durchgeführt: Bringen Sie Ihren Feuerlöscher einfach mit, dieser wird vor Ort von uns überprüft!
Kommen Sie vorbei und genießen Sie beste Grillspezialitäten bei guter Laune und bester musikalischer Unterhaltung. Am Abend wird unser DJ zusätzlich noch den Keller in eine Disco verwandeln.
Am **Sonntag** lassen wir unser Fest durch einen wunderbaren Frühschoppen ausklingen, musikalisch umrahmt von der Bürgermusik Zell am See (bm-zellamsee.at).

# Einsätze

**Die LAWZ Salzburg alarmierte die Feuerwehr Zell am See zu einem Wohnungsbrand in der Josef-Grani-Straße 18**

**Einsatzart:** Brand
**Kurzbeschreibung:** Wohnungsbrand im 3. Obergeschoss
**Einsatzort:** Josef-Grani-Straße 18
**Datum/Uhrzeit:** 01.06.2015, 16.45 Uhr
**Alarmstufe:** 2
**Einsatzleiter:** ABI ONZ Peter

Bei Eintreffen des Einsatzleiters wurde folgende Lage festgestellt: Vollbrand einer Wohnung im dritten Obergeschoß eines Mehrparteien-Wohnhauses, Bewohner wurden bereits von der Polizei und Passanten evakuiert, der Brand greift auf den Dachstuhl über. Aufgrund dieser Lage wurde auf Anweisung von OFK Peter Onz von der LAWZ Salzburg die Alarmstufe 2 (Bruck und Maishofen) ausgelöst.

**Ausgerückte Fahrzeuge:**
**FF Zell am See:** KDO, Last, Bus, Tank1, Tank2, Tank3, Tank4, Leiter, Pumpe 1, Pumpe2, ASF
**FF Bruck:** 4 Fahrzeuge
**FF Maishofen:** 3 Fahrzeuge
**Mannschaftsstärke:**
FF Zell am See: 57 Mann
**FF Bruck:** 34 Mann
**FF Maishofen:** 26 Mann
**Einsatzende:** 23.30 Uhr

Die ersteintreffenden Kräfte der Feuerwehr Zell am See führten umgehend einen massiven Innen- und Außenangriff durch. Weiters wurde von diversen Hydranten und Gewässern eine entsprechende Wasserversorgung hergestellt.
Mittels Drehleiter wurde damit begonnen, die Dachhaut zu öffnen, um von außen an den Brandherd im Dachstuhlbereich gelangen zu können.

Nachdem nach kurzer Zeit „Brand aus“ gegeben werden konnte, wurden folgende Maßnahmen eingeleitet: Belüften des Objektes, provisorisches Abdecken des defekten Daches, Unterstützung der Brandursachen-Ermittler der Polizei und Begehung des Objektes mit einem Sachverständigen für Baustatik.

Die Bewohner wurden in der Zwischenzeit vom Team der Seniorenwohnanlage versorgt und konnten nach Abschluss der Arbeiten großteils wieder in ihre Wohnungen zurückkehren.
Seitens der Feuerwehr Zell am See blieb eine Brandwache vor Ort und kontrollierte das Brandobjekt mittels Wärmebildkamera auf eventuelle Glutnester.

Foto: FF Zell am See

Foto: FF Zell am See

Foto: FF Zell am See

**Die LAWZ Salzburg alarmierte die Feuerwehr Zell am See zu einem Kellerbrand in der Molkerei Pinzgau Milch in Maishofen**

**Einsatzart:** Brand
**Kurzbeschreibung: Kellerbrand**
**Einsatzort:** Saalfeldenerstraße 2, Maishofen
**Datum/Uhrzeit:** 01.06.2015, 20.55 Uhr
**Alarmstufe:** Gesamtalarm
**Ausgerückte Fahrzeuge:** KDO, Tank 1, Tank 2, Pumpe 1 mit MGV, Atemschutz Pinzgau
**Mannschaftsstärke:** 42
**Einsatzende:** 23.00 Uhr
**Einsatzleiter:** ABI ONZ Peter

Da nach dem Brandereignis im eigenen Gemeindegebiet noch viele Kameraden mit Nachbereitungsarbeiten beschäftigt waren, konnten Kommando, Tank 2 und Drehleiter Zell innerhalb kürzester Zeit zur nachbarschaftlichen Löschhilfe ausrücken.
In einem Technikraum im Untergeschoß der Molkerei war ein Kompressor in Brand geraten. Die Kräfte der Feuerwehr Zell am See unterstützten die Kameraden aus Maishofen beim Innenangriff. Weiters wurde der Großlüfter angefordert, um das sehr weitläufige und verwinkelte Kellergeschoß rauchfrei machen zu können. Vom Atemschutzfahrzeug Pinzgau wurde ein Atemschutzsammelplatz eingerichtet.

Foto: FF Zell am See

Foto: FF Zell am See

Foto: FF Zell am See

Foto: FF Zell am See

**Die noch vom vorherigen Alarm anwesende Mannschaft in der Hauptwache wurde von der LAWZ Salzburg informiert, dass ein Baum im Bereich Caspar-Vogl-Straße auf ein Auto gestürzt war**

**Einsatzart:** Technik
**Kurzbeschreibung:** Sturmschäden im Ortsgebiet
**Einsatzort:** Raum Zell am See
**Datum/Uhrzeit:** 14.06.2015, 13.10 Uhr
**Alarmstufe:** Bereitschaft
**Ausgerückte Fahrzeuge:** KDO, Tank 2
**Mannschaftsstärke:** 10
**Einsatzende:** 14.03 Uhr
**Einsatzleiter:** Bm SCHWARZ Johann jun.

Nach Erkundung durch den Einsatzleiter wurde Tank 2 Zell nachgefordert, um den Baum mittels Motorkettensäge zu entfernen.

Direkt nach diesem Einsatz wurde als zweite Einsatzstelle der Barackenwirt angefahren. Mehrere Bäume waren hier durch den stürmischen Wind umgeknickt und ragten nun auf die Straße. Durch die bereits anwesende Exekutive wurde während der Arbeiten die Straße gesperrt. Die Einsatzkräfte schnitten die Bäume mittels Motorkettensäge ab und entfernten diese von der Fahrbahn.

**Die LAWZ Salzburg alarmierte die Feuerwehr Zell am See zu einem Brandverdacht in der Sportplatzstraße**

**Einsatzart:** Brand
**Kurzbeschreibung:** Nachkontrolle nach gelöschtem Brand
**Einsatzort:** Sportplatzstraße 20
**Datum/Uhrzeit:** 17.06.2015, 06.38 Uhr
**Alarmstufe:** Gesamt
**Ausgerückte Fahrzeuge:** KDO, Tank 3
**Mannschaftsstärke:** 19
**Einsatzende:** 07.30 uhr
**Einsatzleiter:** HBI MAYER Manfred

Bereits vor Eintreffen der Einsatzkräfte wurde der Brand durch einen Kübel Wasser vom Bewohner selbst abgelöscht. Die Feuerwehr Zell am See führte Nachkontrollen mit der Wärmebildkamera durch und belüftete das Objekt.

Foto: FF Zell am See

**Die LAWZ Salzburg alarmierte die Feuerwehren Zell am See und Maishofen zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person beim Nordportal des Schmittentunnels**

**Einsatzart:** Technik
**Kurzbeschreibung:** Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person
**Einsatzort:** B 311 Nordportal Schmittentunnel
**Datum/Uhrzeit:** 24.07.2015, 16.03 Uhr
**Alarmstufe:** Hauptwache
**Ausgerückte Fahrzeuge:** Voraus, Rüst, Tank 2
**Mannschaftsstärke:** 16
**Einsatzende:** 16.30 Uhr
**Einsatzleiter:** BI KEIDEL Volker

Beim Eintreffen von Voraus Zell wurde ein auf dem Dach liegendes Auto vorgefunden, die Person war bereits vom Roten Kreuz befreit worden. Nach Absprache mit dem Einsatzleiter Maishofen, konnte der Einsatz für die FF Zell am See beendet werden.

Foto: FF Zell am See

Foto: FF Zell am See

# Höhepunkt der Grillsaison

**Wir nutzen die Gelegenheit und informieren Sie über das Grillen mit Holzkohle, Gas und Strom!**

Foto: FF Zell am See

### Holzkohlegrill

Schon beim Aufstellen sollten Sie auf einen stabilen Stand des Grills achten. Im Idealfall auf Stein oder Beton. Sollten Sie den Grill auf einer Wiesenfläche im eigenen Garten positionieren, besprühen sie das Gras im näheren Umkreis mit Wasser, um eine Entzündung durch Funken zu vermeiden. Bei zu großer Trockenheit verzichten Sie besser auf das Grillen mit offenem Feuer!
Außerdem sollten Sie stets einen Feuerlöscher oder einen Eimer Wasser bereithalten (für den Fall der Fälle). Zum Anzünden keinesfalls Benzin oder ähnliche Brandbeschleuniger verwenden! Es kann zu einer Verpuffung der Dämpfe und in weiterer Folge zu schweren Verbrennungen kommen!
Ideal zum Anzünden eignen sich spezielle Grillanzünder. Diese gibt es in flüssiger sowie in fester Form. Sie brennen nicht so schnell ab, weshalb es auch zu keiner Verpuffung kommt.
Leeren Sie niemals Spiritus oder Ähnliches auf die heißen Kohlen! Auch das kann zu einer plötzlichen Verpuffung führen! Grillen Sie nicht im Wald oder in Waldnähe. Es gibt im Pinzgau ausgewiesene Grillplätze, die meist gratis verwendet werden dürfen.

### Gas- und Elektrogrill

Auch bei Gas- und Elektrogrills gelten dieselben Tipps wie beim Holzkohlengrill. Auf festen Untergrund achten und geeignete Löschmittel bereithalten. Außerdem sollten Sie vor jeder Inbetriebnahme des Grills diesen auf defekte Gas-/Stromleitungen überprüfen. Sollte der Grill einen Mangel aufweisen, unternehmen Sie auf keinen Fall Reparaturmaßnahmen, sondern lassen Sie ihn fachmännisch warten.

**Mit diesen Sicherheitstipps steht einem gemütlichen Grilltag nichts mehr im Wege.**

# Feuerwehr-Notruf 122

## Anschaffung Handfunkgerät

Stadtfeuerwehrkommandant Peter Onz bedankte sich im Namen der Feuerwehr Zell am See bei den beiden GF, Mag. Christian Moser und Ing. Hannes Walcher von der Flugplatz Zell am See Betriebs-GesmbH, für die großzügige Spende zur Anschaffung eines Handfunkgerätes.

Foto: FF Zell am See

**www.ffzellamsee.at**

# WAS MACHT DIE FEUERWEHR-JUGEND?

## Auf jeden Fall eine Menge Spaß!

In der Ausbildung während deiner Zeit bei der Feuerwehrjugend, wollen wir dich auf die Aufgaben bei der „echten und aktiven Mannschaft“ der Feuerwehr vorbereiten. Dazu gibt es etwas Theorie und ganz viel mehr spannende Praxis!

**Themen wie:**

- Wie wird ein Brand gelöscht?
- Das Bergen von Fahrzeugen
- Retten von Menschen
- Boot und Taucher
- Feuerwehrautos
- Erste Hilfe

sind nur einige der Bereiche, die in der Ausbildung der Feuerwehrjugend einen hohen Stellenwert und Ausbildungsstandard haben. Das Erlernte könnt ihr dann bei Wettkämpfen und beim Wissenstest mit anderen Jugendfeuerwehren unter Beweis stellen.
Abzeichen in den verschiedenen Kategorien, die mit Bronze, Silber und Gold bewertet werden, sollen Anerkennungen der erbrachten Leistungen zeigen und darstellen.
Neben den vielseitigen Ausbildungen bei der Feuerwehrjugend steht auch ein interessantes Freizeitprogramm auf der Aktivitätenliste der Jugendbetreuer:
Sportabend, Jugendzeltlager, Outdoorwochenende, Grillabende, Filmnacht, Schwimmen, „Der 3000er Bergclub“ usw. sind Aktivitäten, die neben der Ausbildung die Kameradschaft und Freundschaft unter den Jugendlichen der Feuerwehrjugend fördern sollen.

Foto: FF Zell am See

**BALL spielen kann Jeder!**
Wenn Du dabei sein willst, muss du ein paar wichtige Voraussetzungen mitbringen:

- Du musst in diesem Jahr deinen 10. Geburtstag haben
- Du willst mit 15 Jahren auch in den Aktivstand der Feuerwehr Zell am See
- Dir ist klar, dass wir von dir Einsatz, Zuverlässigkeit und Disziplin erwarten
- Dir gefällt der Umgang mit anderen Jugendlichen und mit einer Vielzahl von tollen, technischen Geräten
- Du möchtest in deinem weiteren Leben anderen Menschen helfen

**Natürlich bieten wir dir auch etwas für deine Einsatzbereitschaft:**
Eine Ausbildung zum Feuerwehrmann bzw. zur Feuerwehrfrau. Spaß und Herausforderung und ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm.

Du schreckst nicht vor den Erwartungen zurück, die wir in dich haben? Dir gefällt die Aussicht, eine abwechslungsreiche, unterhaltsame und spannende Freizeitgestaltung zu haben? **Dann melde dich!**

Schreib uns ein E-Mail, ruf uns an oder komm einfach zur Feuerwehr!
E-Mail: *jugend@ffzellamsee.at*
OFK Peter Onz: 0664 / 24 39 026
Jugendbetreuer Jens Hünerjäger:
0664 / 53 31 491

Und falls deine Eltern Einwände oder Fragen haben - auch kein Problem. Bring sie einfach mit!

Foto: FF Zell am See

# Neues aus der Stadtbücherei - Ein heißer Leseherbst!

## Österreich liest 2015

Zwischen 19. – 23.10.2015 findet wieder „Österreich liest“ in zahlreichen Büchereien Österreichs statt. Auch in Zell am See bieten wir Veranstaltungen an:

### Library Slam Workshop mit Mario Tomic aus Graz

Bis zu 15 Personen (Erwachsene und Jugendliche ab 13 Jahren) können mit unserem Profislammer selbst Texte entwerfen und diese vielleicht sogar für einen internen Poetry-Slam direkt danach vorbereiten. Der **Library-Slam** startet am **19.10.2015 ab 18.30 Uhr!**

### Vortrag von Horst Scholz

Ebenfalls in der „Österreich liest“ Woche freuen wir uns, Cav. Horst Scholz in der Stadtbücherei begrüßen zu können. Er widmet sich in seinem Vortrag der Zeit zwischen den 1930ern bis 1945 und setzt sich mit dem Nationalsozialismus und dem Widerstand in Zell am See auseinander. Der Vortrag findet am **21.10.2015 um 19.30 Uhr in der Stadtbücherei** statt.

Foto: Mag. Gregor Kraftschik

Mario Tomic

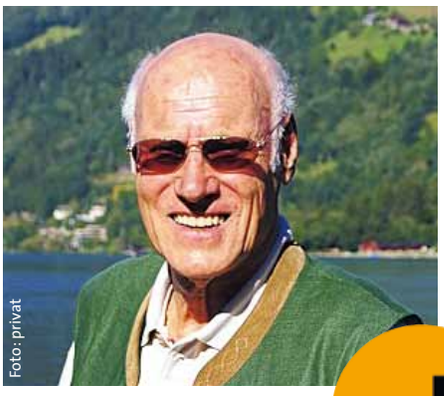


Foto: privat

Horst Scholz

Wir freuen uns auf eure und Ihre Anmeldungen zu beiden Veranstaltungen bis 01.10. unter 06542 / 73 428 oder *info@stadtbuecherei-zell.at*.

Mag. Barbara Fink

## Lesung von Dietmar Grieser

Es geht munter weiter mit einer Lesung von Dietmar Grieser, der extra aus Wien anreist und seinem geneigten Publikum aus seinen letzten beiden Publikationen „Landpartie“ und „Wege, die man nie vergisst“ vorliest. Die Lesung findet in der **Stadtbücherei Zell am See am 05.11.2015 um 19.15 Uhr** statt. Wir bitten ebenfalls um Anmeldung, um abschätzen zu können, ob wir in einen größeren Raum umziehen müssen – bitte unter 06542 / 73 428 bis 03.11.2015 anmelden. Danke!

Prof. Dietmar Grieser, lebt seit 1957 in Wien und ist seit 1973 als Buchautor erfolgreich. Seine Bestseller wurden in mehrere Sprachen übersetzt, etliche auch fürs Fernsehen verfilmt. Zu seinen Auszeichnungen zählen u. a. der Eichendorff-Literaturpreis, der Donauland-Sachbuchpreis, der Buchpreis der Wiener Wirtschaft, der tschechische Kulturpreis »Artis Bohemiae Amicis«, das Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst sowie das Große Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich. Zuletzt bei Amalthea erschienen: „Die böhmische Großmutter“, „Der Onkel aus Preßburg“, „Das zweite Ich“, „Das gibt’s nur in Wien«, »Landpartie« und „Wege, die man nicht vergisst“.

Amalthea

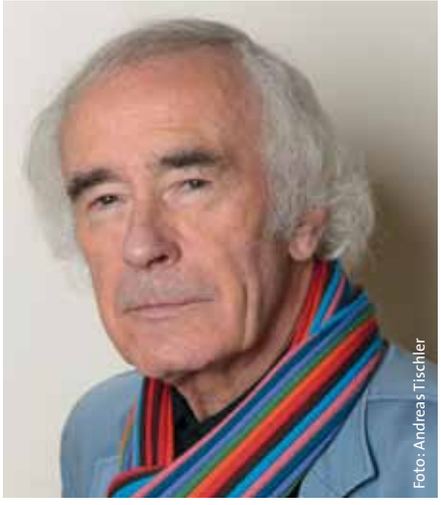


Foto: Andreas Tischler

## Ausstellung „bookart&klimt-doodles“

**von Elisabeth Schratl, 30.10.2015**

Sechs Jahre nach ihrer letzten Ausstellung in der Turmgalerie Schloss Rosenberg zeigt die in Zell lebende Künstlerin Elisabeth Schratl aktuelle Werke aus ihren Kunstprojekten „bookart“ und „klimt-doodles“.

Seit September 2010 verfolgt sie die Idee, Bücher als Kunstgemälde darzustellen. Durch die Aufarbeitung verschiedener Literaturwerke entstanden Werke in buntem Pop-Art-Stil. Das Besondere an ihren Exponaten ist die Symbiose des jeweiligen Autorenportraits mit den Buchinhalten. Diesen Kunststil bezeichnet Elisabeth Schratl als „bookart“. Die Begeisterung für den berühmten Wiener Künstler Gustav Klimt zeigt Elisabeth mit ihren „klimt-doodles“. Ihre eigene Interpretation berühmter Klimt-Werke visualisiert die Künstlerin in ornamentalen Reduzierungen auf Papier.

Elisabeth Schratl bewegt sich seit 2007 in der Salzburger Kunstszene und konnte ihre Ausdrucksformen bereits in elf Ausstellungen präsentieren. Sie wurde 1982 in Mittersill geboren und arbeitet als Kanzleileiterin in der Landesberufsschule in Zell am See.

Die Ausstellung „bookart&klimt-doodles“ ist im Rathaus Zell am See von 30.10. – 27.11.2015 zu sehen. **Vernissage: 30.10.2015, 19.30 Uhr;** Zugang über den Rosengarten des Rathauses.

Gastbeitrag

Fotos: Elisabeth Schratl

# Junges Kultur-StadtFest 2015

**Eine Erfolgsstory**

Ich möchte mich sehr herzlich bei den Teilnehmern, Sponsoren & Helfern des ersten Jungen KulturStadtFestes in Zell am See bedanken! Danke an alle TeilnehmerInnen, dass Sie meine Idee mit so viel Enthusiasmus und Freude an- und aufgenommen und ein tolles Programm für die ZuschauerInnen geboten haben! Das Programm war weit gefächert: vom sozialkritischen Musical „Henne Hanna“ und bildnerischer Kunst der MMS, über knisternden Pop-Rock der Schulband des Gymnasiums, kunstfertig gespielte Akkordeon-Volksmusik vom Musikum Zell am See, die faszinierende Bühnen- und Showtanzkompanie AkzepTanz, tolle Blasmusik von den Musifanten und mitreißende Volkstänze von der Volkstanzgruppe des KUD Harmonika Zell am See.

Es war eine Freude unsere jungen Künstler und Künstlerinnen auf der Bühne zu erleben und wir freuen uns schon sehr auf das nächste Jahr, wenn es wieder heißt – “Jungen Menschen eine Bühne – mitten in Zell am See!“

**Voraussichtlicher Termin: 25.06.2016**

Mag. Barbara Fink

Fotos: Barbara Fink

# Buchbank liefert Lesestoff für alle

**Aktuell steht sie vor dem Congress Center, sie soll künftig durch Zell am See wandern**

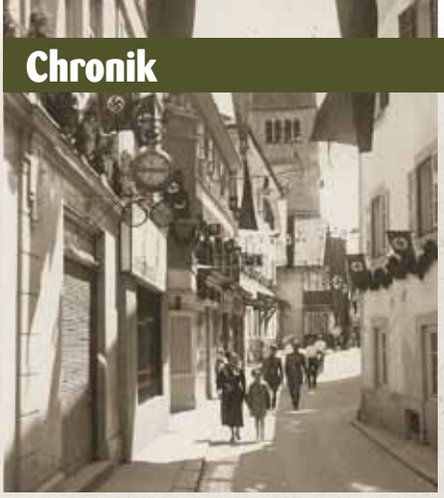
Etwas für die Allgemeinheit tun – das war der Leitgedanke der Firma Ludwig Media aus Zell am See, meinten unisono die beiden Geschäftsführer Jörg und Thomas Ludwig. Weil das Unternehmen viel mit Büchern zu tun hat, kam man vor drei Jahren auf die Idee, eine Buchbank zu produzieren. „Eine Bank, die zum Verweilen und Lesen anregt, wo der Mensch Ruhe findet – immer gefüllt mit ausreichend Lesestoff.“ Diese soll abwechselnd an öffentlichen Stellen der Stadt stehen.

„Der damalige Bürgermeister Ing. Hermann Kaufmann war sehr angetan und so machten wir uns an die Umsetzung.“ Designer Oliver Scherer lieferte die Entwürfe, zur Fertigung konnte die HTL Saalfelden gewonnen werden. Lehrer und Architekt Peter Laimgruber dazu: „Wir wollten den Ansprüchen des Entwurfs gerecht werden. Dafür ist viel Know-how notwendig. Dafür möchte ich mich bei meinen Kollegen Matthias Wimmer und Franz Rathgeb bedanken. Für mich als Lehrer ist wichtig, dass die Schüler sehen: man muss einen Anspruch haben. Für die Schule ist es schön, wenn man so etwas machen kann und dabei nicht im stillen Kämmerlein ist. Den Schülern ist es viel lieber Bleibendes zu produzieren. Ich darf mich bei allen, vor allem auch bei den SchülerInnen des zweiten Jahrgangs Bautechnik und der dritten Klasse Baufachschule bedanken, die mit Leib und Seele dabei waren.“ Die Buchbank steht nun einige Zeit auf dem Platz vor dem Ferry Porsche Congress Center. Dann geht sie auf Wanderschaft. Bürgermeister Peter Padourek sähe sie gerne am See. Fix sei schon ein Standplatz vor dem Schulzentrum Schüttdorf im Herbst.

Bestückt ist die Bank mit Büchern, die von Verlagen stammen, mit denen Ludwig Media seit Jahrzehnten erfolgreich zusammenarbeitet. Hintergedanke ist dabei, dass sich die Bank im Rotationsprinzip „von alleine“ mit Büchern befüllt. Das heisst, **der Inhalt ist frei zur Entnahme und gelesene und gut erhaltene Bücher können eingestellt werden** - somit sind die Bücher 24h für interessierte Leserinnen und Leser verfügbar. In weiterer Folge sollen Werke aus der Stadtbücherei dazukommen.

*Gastbeitrag*

Fotos: Barbara Fink



Fotos: Bezirksarchiv Zell am See

# Widerstand im Nationalsozialismus in Zell am See

**Teil 1**

Dr. Erich Schandlbauer

**Die Zeller Widerstandsgruppe**

Gegen Ende des Krieges formierten sich vielerorts überparteiliche Widerstandsgruppen, so auch in Zell am See. Sie stammten aus verschiedenen politischen und sozialen Lagern und waren in der letzten Kriegsphase besonders aktiv. Hier war die Ablehnung des Nationalsozialismus, die Abkürzung des Krieges und die Erkämpfung der Freiheit das einigende Band. Im Sinne der Zeller Widerstandsbewegung und der US-Besatzungsmacht in Zell am See, übernahm vorerst der Zahnarzt Dr. Erich Schandlbauer das Bürgermeisteramt bis 31.08.1945. Ihm folgte als Bürgermeister Stadtrat Dr. Roland Weinlich und auch er gab wegen Arbeitsüberlastung am 16.11.1945 das Bürgermeisteramt ab. Der Buchsachverständige Erwin Prodinger (ÖVP) und Vizebürgermeister Josef Grani (SPÖ) übernahmen nun das schwere kommissarische Bürgermeisteramt, das am 20.01.1946 von der provisorischen Gemeindevertretung bestätigt wurde. Die Nachkriegsmonate waren alles andere als einfach. Die wirtschaftliche Frage stand im Vordergrund, wobei die Zahl der zivilen Bewohner auf über 10.000 stieg. Nicht mitgezählt sind die vielen Wehrmachts- und Kriegslazarettsangehörigen, Flüchtlinge und die amerikanischen Besatzer.

Bei Kriegsende 1945 lebten in Österreich rund eine Million fremdsprachige Flüchtlinge, ehemalige Deportierte und Zwangsarbeiter, die wieder in ihre Heimat gebracht werden mussten. Im Herbst und Winter 1945/46 folgten rund 300.000 Sudentendeutsche, die aus den Randgebieten der Tschechoslowakei vertrieben wurden und „Volksdeutsche", die bis dahin in den verschiedenen Ländern Osteuropas gelebt hatten. Sie mussten zunächst verpflegt, und untergebracht und ihnen schließlich die Möglichkeit gegeben werden, entweder weiter auszuwandern oder eine Existenz zu gründen.

Der Zeller Bürgermeister Dr. Erich Schandlbauer berichtet in einem sehr interessanten Beitrag über den lebensgefährlichen und mutigen Widerstand vor 70 Jahren in Zell am See:

"In den ersten Maitagen 1945 trafen wir uns nach Einbruch der Dunkelheit im Gasthof Metzgerwirt, um die notwendigen Vorkehrungen für den Einmarsch der amerikanischen Befreiungsarmee zu besprechen. Es waren anwesend: Josef Grani, der Gastwirt Josef Hörl, Sepp Steinacher, Josef Guggenberger und Dr. Erich Schandlbauer. Die Übernahme der Regierungsgewalt wurde festgelegt und beschlossen, beim Einmarsch der Amerikaner sofort den Landrat, einen Stellvertreter und den Bürgermeister von Zell am See durch Männer unserer Gruppe zu ersetzen. Bestimmt wurden als Landrat (Bezirkshauptmann) Dr. Manzano, als sein Stellvertreter Notar Dr. Roland Weinlich und als Bürgermeister von Zell am See Dr. Erich Schandlbauer. Herr Josef Grani sollte als politischer Berater bei der Bezirkshauptmannschaft fungieren.

Bereits einige Wochen vorher hatten wir mit dem Bezirksgendarmerie-Kommando Zell am See Verbindung bekommen. Wir hatten beim Posten Zell am See und auch beim Bezirkskommando den größten Teil der Gendarmen und auch die Offiziere für uns gewonnen. Dies war die wichtigste Aktion, da wir auf diese Weise die Exekutive in die Hand bekamen, die ja von Zell am See ausging. Der Gendarmerie-Kommandant musste zwar in die Berge flüchten (Hauptmann Othmar Haidinger), um seiner Verhaftung von auswärts her zu entgehen, aber die Gendarmerie blieb auf unserer Seite. Von mehreren Seiten wurden Sprengungen vorbereitet, besonders das Tauernwerk in Kaprun, unter der Führung des dortigen Ortsgruppenleiters Ing. Wessiak. Eine Truppe von Fremdarbeitern vom Werk Kaprun war in Zell am See zur Vorbereitung von Sprengungen eingesetzt worden. (Bei der Einfahrt zwischen Seehäusl und Lederer sollten Hindernisse aufgebaut und die Seehäuslbrücke gesprengt werden). Die Schächte zum Legen der Sprengladungen

zur Sprengung der Straße und der Eisenbahn waren bereits fertig gestellt. Der Sprengtrupp konnte gerade noch vor der Legung der Sprengladungen vertrieben werden. Wir hatten auch einen Teil der Gestapo in Zell auf unserer Seite. Andre Fötschl, ein gebürtiger Zeller, war unser Mann. Er rettete manchen durch vorherige Mahnung vor der Verhaftung und vor ungewissem Schicksal. Diese Schachzüge erleichterten unsere Aufgabe in ungeheurem Maße. Und so kam es, dass die weiteren Aktionen des Landrates gegen uns keinen Erfolg hatten. Der Landrat lockte uns und den Gendarmeriekommandanten durch falschen Aviso, die Amerikaner seien bereits dort, am 06.05.1945 nach Saalfelden. Mittlerweile wurden in Zell am See auf Grund dieser Meldung Rot-Weiß-Rote Fahnen aufgezogen, die von der im Ort anwesenden SS und einigen unentwegten Parteigenossen von den Masten und Häusern heruntergerissen wurden. Zu weiteren Ausschreitungen kam es aber nicht mehr. Die Gendarmerie blieb fest. Der Volkssturm wurde zur Landwacht erklärt und war nach Ausschaltung einiger Führer auch auf unserer Seite. So vergingen die zwei Tage bis zum Einmarsch der amerikanischen Befreiungsarmee ohne gefährliche Vorfälle. Unsere Stadt und weite Teile unserer Umgebung sind Gott sei Dank verschont geblieben und durch umsichtige Verhandlungen konnte eine friedliche Übergabe an die amerikanischen Besatzungstruppen erreicht werden. Der für die Wehrmacht zuständige Wehrbezirkskommandant Oberst Gall hatte seine Zelte abgebrochen und sich ‚leise verduftet'."

**Vortrag in der Stadtbücherei Zell am See am 21.10.2015, 19.30 Uhr, im Rahmen von Österreich liest: „Nationalsozialismus und Widerstand in Zell am See"**

*Cav. Horst Scholz*
*(Bezirksarchiv Zell am See)*

| SEPTEMBER 2015 | | | weitere Veranstaltungen im Kultur \| Kalender \| Zell am See |
|---|---|---|---|
| 03. - 06. | 2. Internationale Porsche Tage (*www.zellamsee-kaprun.com*) | ganztags | Zell am See / Kaprun |
| 05. | Nostalgie-Markt | 08.00 – 14.00 Uhr | Stadtplatz Zell am See |
| 05. | 3. Abendfischen auf Karpfen und Zander (Tel. 06542 / 72 262) | 18.00 – 23.00 Uhr | Anm. Gasthof Seewirt |
| 06. | Traditionelles Schmitten Bergfest mit Bergmesse und Ranggln (Tel.: 06542 / 789 - 211, *www.schmitten.at*) | 10.00 Uhr | Schmittenhöhe, Bergstation trassXpress |
| 12. | Downhill-Golf | ganztags | Schmittenhöhe |
| 12. | Bauernherbstfest | 11.00 Uhr | Kurpark Thumersbach |
| 12. - 13. | Air Expo Zell 2015 (*www.air-expo.at* \| Tel. 06542 / 56 041) | ganztags | Flugplatz Zell am See |
| 12. - 13. | Zeugstättenfest Freiwillige Feuerwehr (siehe S. 13) | 12.00 Uhr | Schillerstraße |
| 13. | Frühschoppen der Bürgermusik beim Feuerwehrfest | 10.00 – 14.00 Uhr | Zeugstätte Zell am See |
| 13. | „Dirndlgwandlsunntåg"-Festmesse | 11.00 Uhr | „Pinzgauer Dom" Maria Kirchenthal |
| 19. | Zelli's Kinder-Stadt-Fest | 11.00 Uhr | Altstadt Zell am See |
| 26. | Senioren-Herbstfest | 11.00 Uhr | Seniorenwohnanlage Zell am See |
| 27. | Einheigafest der Zeller Bauernschaft | 11.00 Uhr | Augut |

| OKTOBER 2015 | | | |
|---|---|---|---|
| 03. | Landessirenenprobe (Nach dem Signal „Sirenenprobe" werden die drei Zivilschutzsignale „Warnung", „Alarm" und „Entwarnung" ausgestrahlt) | 12.00 – 13.00 Uhr | österreichweit |
| 03. | Taketina-Workshop (Rhythmus erleben mit Leib und Seele, die innere Mitte finden. Anmeldung: 0676 / 627 9927 ) | 10.00 – 18.00 Uhr | Stadtbücherei Zell am See |
| 03. | FF Feuerwehrball LZ Thumersbach | 20.00 Uhr | St. Hubertushof/Thumersbach |
| 15. | Bürgerversammlung | 19.00 Uhr | Ferry Porsche Congress Center |
| 17. | Maturaball des BORG Mittersill | 20.00 Uhr | Ferry Porsche Congress Center |
| 24. | Abschlussball der Fachschulen Bruck | 20.00 Uhr | Ferry Porsche Congress Center |

| NOVEMBER 2015 | | | |
|---|---|---|---|
| 14. | Tausch- und Kaufbörse für Kinderkrampusse (Hannes Dreiseitl, 0664 / 47 26 856 oder 06542 / 73 194, bzw. *dreiseitl@sbg.at*) | 14.00 – 16.00 Uhr | Kaufhaus Dreiseitl Thumersbach |
| 14. | Maturaball des Gymnasium Zell am See | 20.00 Uhr | Ferry Porsche Congress Center |
| 21. | Abschlussball der BHAK/BHAS Zell am See | 20.00 Uhr | Ferry Porsche Congress Center |

**DOROTHEUM Beratungstage**
jeweils von 10.00 - 13.00 Uhr
**Rathaus Zell am See, 3. Stock**

**22.09.2015**
zusätzlich Gemäldeexperte
Univ. Prof. Dr. Speyer

**20.10.2015**
**24.11.2015**
**22.12.2015 (Lohninghof)**

alle weiteren
Informationen unter
*www.dorotheum.com/sbg*

## Zeller Seezauber *Eintritt frei!*

**So, 17.05. – Do, 15.10.2015**
Jeden Sonntag, Dienstag und Donnerstag. **Start 21.00 Uhr**
Musikpavillon Elisabethpark
**Themen:** So - The Sound of Music | Di - Ironman 70.3 | Do - Happiness
**Tageswassershow:** Täglich zu jeder vollen Stunde: 13.00 – 17.00 Uhr

© B. Fink

**Bauernherbstmarkt Zell am See**
**04.09. - 25.09.2015**
jeweils freitags wöchentlich
08.00 - 14.00 Uhr | Stadtplatz Zell am See

**Stadtführung Zell am See**
**18.05. - 26.10.2015**
jeweils montags wöchentlich
10.00 Uhr | Rathaus Zell am See

**Zeller Sternenadventmarkt**
**Do, 19.11. - So, 27.12.2015,**

**immer Donnerstag - Sonntag:**
**Handel**, Do - So 15.00 - 20.00 Uhr
**Gastro**, Do - Fr 15.00 – 20.00 Uhr
& Sa - So 12.00 – 20.00 Uhr
Vorplatz Ferry Porsche Congress Center
Zusatzzeiten: **www.sternenadvent.at**

**Tanz am Schiff - Abendrunfahrt mit Live Musik, FR, 04.09.2015 | MS Schmittenhöhe | 19.30 - 23.00 Uhr**
Schwingen Sie das Tanzbein zu Oldies & Goldies bei unserer Fox- und Schlagerparty auf hoher See. Zu- und Ausstieg ist um 20.30 und 21.30 Uhr an der Esplanade möglich. Live on Stage: First Choice Band. Eintritt: EUR 17,- pro Person/Abend

**Brotbacken beim Augut in Zell am See, Jeweils DI 01.09. - 27.10.2015 |** 09.00 Uhr
Nur mit Voranmeldung möglich (mind. 5 Personen), bis spätestens Mo, 17.00 Uhr beim Augut, Sonnbergweg 4, Tel.: 0664 / 48 10 803
Kosten: € 8,00/Person inkl. kleiner Brotjause

**Flohmarkt**
**Jeden 2. Sonntag im Monat: 13.09. und 11.10.2015**
08.00 - 15.00 Uhr, Parkplatz der Areitbahn-Talstation.
Adresse: Salzachtal Bundesstraße 22, A 5700 Zell am See
Standgebühr: € 20,- (Aufbau möglich ab 06.30 Uhr)
Tel.: 0660 / 19 88 881 | E-Mail: *flohmarkt-pinzgau@sbg.at*

**KIND KREATIV**
Kreative Veranstaltungen
für Kinder unter:
www.kind-kreativ.com